

Kirchliches Verordnungs-Blatt

für die

Lavanter Diöcese.

Inhalt: I. Weisung betreff der Ausstellung von Todtenscheinen für in der Diöcese verstorbene belgische Staatsangehörige. — II. Ausschreibung des Pfründengenußes von der „Karl Graf v. Gleispach'schen Stiftung“ für dienstunfähige Priester. — III. Anempfehlung des Wochenblattes: „Slovenski gospodar“. — IV. Milde Sammlung für die Bewohner der Stadt Tachau. — V. Diöcesan-Nachrichten.

I.

Ueber die von der hohen k. k. Statthalterei unterm 27. Juni l. J., Nr. 7086, anher mitgetheilte hohe Ministerial-Verordnung ddo. 5. Juni l. J. (R. G. Bl. Nr. 53) werden die Wohllehm. Pfarr- und Curatial-Aemter angewiesen, im Falle des Absterbens eines belgischen Staatsangehörigen den bezüglichlichen mit einer lateinischen Uebersetzung versehenen Exoffo-Todtenschein, ohne eine weitere Aufforderung abzuwarten, sogleich der betreffenden politischen Behörde erster Instanz behufs weiterer Verfügung zu übermitteln.

II.

Seine Excellenz Herr Karl Graf v. Gleispach, k. k. Geheimrath und Kämmerer, hat den Betrag von 1200 fl. in Obligationen zu dem Zwecke gewidmet, daß mit den Interessen hievon jährlich ein in der Seelsorge dienstunfähig gewordener würdiger Priester theilhaft werde, und hat die Verwaltung dieses Stiftungscapitals, so wie das Verleihungsrecht dieser Pfründe dem steierm. Landes-Ausschusse, — das Vorschlagsrecht jedoch dem Priestervereine in Graz mit der Bestimmung übertragen, daß dieser Stiftungsgenuß nur an einen Priester in Steiermark, entweder aus der Diöcese Seckau oder Lavant verliehen werde, und von der Verleihung jene ausgeschlossen sein sollen, welche sich mit nationalen Umtrieben beschäftigen.

Ueber Rescript des hochlöblichen steierm. Landes-Ausschusses ddo. 5. l. M., Nr. 5843, wird hiemit der Pfründengenuß von dieser Stiftung im Betrage von 50 fl. 40 kr. österr. Währ. pro 1871 ausgeschrieben und haben die Bewerber ihre Gesuche unverzüglich bei dem hochlöblichen steierm. Landes-Ausschusse zu überreichen.

III.

In Anbetracht der Wichtigkeit, den verderblichen Einfluß der schlechten Presse zu brechen, die von ihr ausgestreuten Irrthümer entgegen zu berichtigen, und die so nothwendige Aufklärung des Volkes in politischen und religiösen Fragen durch die gute conservative Presse zu fördern: wird der im l. J. in Marburg gegründete und durch seine bisherige Thätigkeit zu guten Hoffnungen berechtigende conservative Presseverein und das von demselben herausgegebene Vereinsblatt „Slovenski gospodar“ dem Wohllehm. Diöcesan-Clerus nicht nur zur eigenen Theilnahme, sondern auch zur möglichsten Verbreitung unter das Volk ammit dringendst empfohlen.

IV.

Der Herr k. k. Statthalter für Steiermark hat unterm 12. l. M., Nr. 8056, Nachfolgendes anher eröffnet:

„Am 25. Juni l. J. hat sich über die Stadt Tachau in Böhmen und deren Umgebung ein Wolkenbruch entladen, welcher einen Theil der Stadt zerstört und auch in der Umgebung große Verheerungen angerichtet hat.

Der Umfang des Schadens ist ein außerordentlicher und wird in der Gesamtsumme nach den vorläufigen Erhebungen annäherungsweise auf 500.000 fl. geschätzt; 164 Häuser sind theils eingestürzt, theils haufällig und unbewohnbar geworden, wodurch 251 Familien mit etwa 1100 Personen, darunter an 800 gänzlich Arme, nahrungs- und obdachlos wurden.

Der Wuth des entfesselten Elementes sind leider auch viele Menschenleben zum Opfer gefallen und sind schon 13 Leichen aufgefunden worden; mehrere Personen werden noch vermisst. — Selbst die aus Quadern erbauten zwei steinernen Brücken konnten dem riesigen Andrang des Wassers nicht widerstehen, und wurden zur Gänze zerstört.

Daß die Menge der fortgeschwemmten, zerstörten und unbrauchbar gewordenen Mobilien, Werkzeuge, Geräthschaften zc. eine überaus große ist, steht außer allem Zweifel.

Zur augenblicklichen Linderung des durch dieses Elementarereigniß herbeigeführten Nothstandes sind die erforderlichen Maßregeln getroffen worden. Die localen Hilfsquellen reichen jedoch zur ausgiebigen Unterstützung der Verunglückten nicht zu.

Zur Linderung dieser Nothlage wurden gemäß hohen Erlasses vom 2. Juli d. J., Z. 2971, des Herrn Ministers des Innern, sämtliche Bezirkshauptmannschaften des Herzogthums Steiermark, der Stadtrath Graz, sowie die Stadtämter Marburg und Cilli beauftragt, im Einvernehmen mit der hochwürdigen Ortsgeistlichkeit eine Sammlung von milden Spenden einzuleiten.“

Hievon werden die Wohlthätigen Seelsorger behufs der Mitwirkung bei der Sammlung in Kenntniß gesetzt.

V.

Diöcesan-Nachrichten.

A. Verleihung.

Die Pfarre St. Michael in Mahrenberg an Herrn Mathias Stoklas, Kaplan in Röttsch.

B. Uebersetzungen der Kapläne.

- Herr Franz Ermenz, nach Röttsch;
- „ Michael Schantl, nach St. Johann am Draufelde;
- „ Josef Stuchez, nach Ulimien;
- „ Simon Raf, nach St. Gema;
- „ Jakob Lempel, nach St. Paul bei Pragwald.

C. Anstellungen der neuausgeweihten Priester als Kapläne.

- Herr Josef Schitscher, als II. nach Hochened;
- „ Franz Klinz, nach St. Veit bei Montpreis;
- „ Johann Stuchala, als II. nach Sachsenfeld.

D. Pfründen-Ausschreibungen.

Die Curatial-Pfründe St. Anton in Stoperzen und die Pfarr-Pfründe St. Lorenz in Leutsch; beide bis zum 23. August l. J.

Fürstbischöfliches Lavanter Ordinariat zu Marburg am 19. Juli 1871.

Jakob Maximilian,
Fürstbischof.